

50 Millionen Investition: Viessmann eröffnet neues Technikum

ALLENDORF (EDER). - Im Beisein der Bundeskanzlerin Angela Merkel und des hessischen Wirtschaftsministers Tarek Al-Wazir hat die Viessmann Group am 12. April ihr neues Forschungs- und Entwicklungszentrum Technikum eingeweiht. Der international führende Hersteller von Heiz-, Industrie- und Kühlsystemen setzt mit der Investition von 50 Millionen Euro einen Meilenstein für die interdisziplinäre Entwicklung von Innovationen.

„Das Technikum ist zukünftig unsere Keimzelle für Innovationen für die Energiewende und im Bereich der Digitalisierung. Wir bündeln dort die Entwicklungsaktivitäten über den gesamten Produktentstehungsprozess – von der Idee bis zur Serienreife“, so Prof. Martin Viessmann. „Das neue Forschungs- und Entwicklungszentrum am Stammsitz unseres Unternehmens ist zugleich ein weiteres klares Bekenntnis zu unserer Region.“

Das Technikum ist die größte Einzelinvestition in der 100-jährigen Geschichte des Familienunternehmens.

Bei der Eröffnung hob die Bundeskanzlerin die Innovationskraft des Herstellers von Heiz-, Industrie- und Kühlsystemen hervor: „Sie unterstützen damit, welchen hohen Stellenwert Sie Forschung und Entwicklung in Ihrem Unternehmen einräumen.“ Ihr Respekt galt zudem der Entwicklung von Viessmann in den vergangenen 100 Jahren von einer kleinen Werkstatt zu einer global tätigen Unternehmensgruppe.



Bei der Eröffnung des Viessmann-Technikums (v. l.): Architekt Thomas Frauenkron, der hessische Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir, Bundeskanzlerin Angela Merkel und Professor Martin Viessmann.

Foto: Viessmann Werke

„Bei der Gestaltung des Technikums war es zentrales Thema, alle Bereiche einzubeziehen, die zum Entstehungsprozess erfolgreicher und innovativer Produkte beitragen können. Dazu gehören unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Produktionstechnik, Software- und Regelungsentwicklung sowie Serienfertigung“, erläuterte Klaus-Peter Kegel, CEO der Viessmann Division Heizsysteme, die Leitidee des Technikums.

Liqui Moly bleibt Deutschlands beliebteste Ölmarke

ULM. - Wie in den Jahren zuvor entschieden sich die Leser vier großer deutscher Autozeitschriften bei der Frage nach der besten Ölmarke für Liqui Moly. „In der Wahrnehmung

der Autofahrer und der Fachwelt sind wir kein One-Hit-Wonder, sondern haben uns als Seriensieger an der Spitze der Charts etabliert“, betonte Ernst Prost, geschäftsführender Gesellschafter von Liqui Moly, für den die jährlichen Leserumfragen ein wichtiges Stimmungsbild zeichnen.

Jährlich fragen vier der führenden Automagazine ihre Leser nach den in ihren Augen besten Autos und Produkten rund ums Auto. „Auto Motor und Sport“, mit einer Reichweite von 2,8 Millionen Lesern die zweitgrößte Autozeitschrift in Deutschland, machte den Anfang. Gefragt nach den Besten Marken entschieden sich die Leser in der Kategorie Schmierstoffe mit großer Mehrheit für Liqui Moly – und das ununterbrochen seit 2011. In der Rubrik Pflegemittel landete Liqui Moly auf Rang zwei. Es folgte die Auto Zeitung mit dem gleichnamigen Ergebnis: Das siebte Jahr hintereinander Platz eins in der Rubrik Schmierstoffe und bei Pflegemitteln an zweiter Stelle.

Danach wurden die Ergebnisse Deutschlands größter Zeitschrift für Autointeressierte präsentiert: 3,4 Millionen „Auto Bild“-Leser durften über „die besten Marken in allen Klassen“ entscheiden. Zum sechsten Mal nacheinander wählten sie Liqui Moly auf Platz 1 in der Kategorie „Gute Schmierstoffe fürs Auto“.

Den krönenden Abschluss bildete „Motor Klassik“. Die Leser des Special-Interest-Titels würdigten Liqui Moly ebenfalls mit dem Titel Best Brand in der Kategorie Schmiermittel. Und das ebenfalls ununterbrochen seit 2012.



Ernst Prost: „Wir wollen auch in Zukunft die Nummer eins bleiben. Denn die Umfrageergebnisse werden auch in anderen Märkten mit großem Interesse verfolgt und sind ein wichtiger Baustein auf unserem Weg zu einer Weltmarke.“ Foto: Liqui Moly

Gemeinsam erfolgreich: DeESA-Tagung in München

MÜNCHEN. - Über 60 Teilnehmer trafen sich am 5. April zur DeESA-Vertriebspartner-Tagung in München. DeESA-Geschäftsführer Wulf Pfortner berichtete über Neuerungen auf der DeESA Erdgas- und Strom-Plattform. Frei nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“, wurde die aktuelle Einkaufssituation für Erdgas erläutert und ein verbessertes, zukunftsfähiges Einkaufsmodell für Strom vorgestellt.



DeESA-Partner diskutierten Strategien für das Strom- und Erdgas-Geschäft.

Foto: DeESA

Interne und externe Referenten berichteten über Trends im europäischen Erdgas- und Strommarkt, über maßgebliche Einflussfaktoren auf den deutschen Erdgas- und Strompreis sowie die Rolle der Erdgasspeicher in den nächsten Jahren. Diskutiert wurde auch, wie das Thema „Smartmeter“ die Unternehmen betrifft. Mit großem Interesse lauschten die Teilnehmer den Ideen eines Vertriebspartners zur Umsetzung seines nachweislich erfolgreichen Marketingkonzeptes. Immerhin sind die damit erreichten Verkaufszahlen sehr beachtlich.

Die Händler waren sich einig: „Es war eine sehr interessante und informative Veranstaltung, aus der man neue Motivation für den weiteren Aufbau des Erdgas- und Stromgeschäftes mitnehmen konnte.“

Die DeESA ist seit 2011 im Erdgas- und seit 2013 im Stromgeschäft tätig und steigerte in dieser Zeit den Umsatz kontinuierlich. Wulf Pfortner: „In den vergangenen sechs Jahren haben wir es gemeinsam geschafft, in jedem einzelnen Monat, ohne eine einzige Ausnahme, die Gesamtabatzmenge zu erhöhen. Ich bin sehr stolz auf unsere Vertriebspartner und natürlich froh darüber, dass wir als DeESA unseren Anteil durch unser bewährtes Konzept und die mittlerweile zigtausendfach getesteten Prozesse beitragen konnten.“ Neue Vertriebspartner sind weiterhin herzlich willkommen.

Diesel für Klimaschutzziele unverzichtbar

BERLIN. - Auf dem 19. Technischen Kongress des Verbands der Automobilindustrie (VDA) fand VDA-Präsident Matthias Wissmann klare Worte pro Dieselantrieb: „Wir werden den Diesel – und zwar den Euro-6-Diesel, der in Sachen CO₂ die besten Werte von allen Verbrennern liefert und der bei den Luftschadstoffen die Probleme von Stickoxiden praktisch beseitigt hat – noch lange brauchen.“ Er warnte die Politik davor, zu Fahrverböten zu greifen, statt auf die technischen Lösungen zu setzen, die am Ende viel bessere Umweltergebnisse bringen.“

Anzeige

Leckschutzauskleidungen
Tankraumauskleidungen
Zubehör



Tankschutzanlagen GmbH

Teil. +49 (0) 7121/5855-0 · Fax 50 67 67
Hans-Böckler-Str. 16 · D-72770 Reutlingen
www.oechssler.de

Flüssige Energie – sicher gespeichert

+ IWO AKTUELL + + IWO AKTUELL + + IWO AKTUELL +

Mehr Aufmerksamkeit für
„Deutschland macht Plus!“:
„Bild Extra“ zur
Energiewende mit Heizöl

Bild am Sonntag
April Sonderausgabe 2017

Energiewende fängt zu Hause an!

Wie Sie mit dem richtigen Heizöl Ihren Beitrag leisten, das ist nicht nur ein Thema für die Zukunft, sondern auch für heute. Die Energiewende beginnt im Haus. Wie Sie mit dem richtigen Heizöl Ihren Beitrag leisten, das ist nicht nur ein Thema für die Zukunft, sondern auch für heute. Die Energiewende beginnt im Haus. Wie Sie mit dem richtigen Heizöl Ihren Beitrag leisten, das ist nicht nur ein Thema für die Zukunft, sondern auch für heute. Die Energiewende beginnt im Haus.

Effizienter als Neubau
Dieses alte Haus ist jetzt ein Sparmeister

Zufriedenheitsumfrage
Heizung von Kunden sehr geschätzt

Wärmereifer Ausblick
Womit heizen wir in Zukunft?

ANZEIGE
iwo Institut für Wärme und Ölechnik

www.zukunftsheizen.de